



Für die Beschäftigten der Siemens AG

Com geht! Kann RD überleben?

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wie Ihnen bereits durch den Brief von Kleinfeld bekannt, hat der Aufsichtsrat in seiner außerordentlichen Sitzung am 17. Juni 2006 beschlossen, den Bereich Com zu verkaufen. Gesamtbetriebsrat und IG Metall haben sofort massiv öffentlich hiergegen protestiert. Mit dem Abstoßen der Gründungssparte des Siemens-Konzerns geht eine Tradition zu Ende. Zudem hat sich auch in der Unternehmensspitze endgültig die reine Kapitalmarktorientierung als Managementdevise durchgesetzt. SBS ist der nächste Bereich, der so (auf-) gelöst werden soll.

Dieser Logik folgend, sind alle Bereiche, die nicht in der Renditezielmarke liegen oder zu den Megatrends zählen, hochgradig gefährdet. Deshalb ist auch bei Transportation, SBT oder I&S (inklusive der SIMS) mit dem Schlimmsten zu rechnen.

Am 12. Juli 2006 trafen sich knapp 80 Betriebsräte, Vertrauenskörperleitungen und IG Metall-Betreuer von Com-Stand-orten beim Vorstand der IG Metall in Frankfurt. Wir alle waren uns darin einig, dass die Ausgliederungsentscheidung des Aufsichtsrats nicht widerrufbar ist.

Unser Handlungsschwerpunkt muss daher jetzt darauf liegen, die Interessen der betroffenen Kolleginnen und Kollegen bestmöglich abzusichern.

Forderungskatalog beschlossen

Wir haben deshalb einen Katalog von Forderungen beschlossen (siehe Rückseite), um Standorte, Beschäftigung und Arbeitsbedingungen in den neuen Bereichen Nokia-Siemens-Networks und Enterprise bestmöglich abzusichern.

Zugleich lehnen wir es ab, dass Siemens Enterprise scheinungsweise verhökern will. Das würde bedeuten, dass sich mehrere Käufer das Enterprise Geschäft teilen würden.

Die Ausgliederung von Com hat auch Auswirkungen auf die gesamte RD. Einzelne Standorte sind in Gänze gefährdet. Deshalb fordern wir, dass Siemens uneingeschränkt die Verpflichtungen



Erste Aktionen (hier in der NL Hamburg) haben bereits an mehreren Standorten stattgefunden.

Der Gesamtbetriebsrat und die IG Metall fordern:

DIE INTERESSEN DER MITARBEITER HABEN VORRANG VOR DEN PROFITINTERESSEN VON INVESTOREN. DEN VERKAUF VON ENTERPRISE AN EINEN FINANZINVESTOR LEHNEN WIR AB.

zur Standort- und Beschäftigungssicherung bei RD bis Ende 2009 gemäß Ergänzungstarifvertrag einhält.

Um unseren Forderungen Nachdruck zu verleihen, rufen Betriebsräte und IG Metall zu einem bundesweiten Aktionstag am 26. Juli 2006 auf. Eines sollte klar sein: JEDER VON UNS MUSS SICH AN DIESEM TAG BEWEGEN, WENN WIR ETWAS BEWEGEN WOLLEN.



Forderungskatalog der Arbeitnehmerseite zur Abtrennung des Bereichs Com von Siemens

+ Für die neuen Bereiche "Network Systems" und "Enterprise" sind ein voll mitbestimmter, paritätisch besetzter Aufsichtsrat sowie Betriebsräte und Gesamtbetriebsräte unverzichtbar, damit die Interessen der Belegschaft wirksam in den neuen Unternehmen vertreten werden können. Ausländische Rechtsformen und Firmensitz im Ausland gewährleisten dies nicht.

Deshalb fordern wir, dass die neuen Bereiche "Network Systems" und "Enterprise" ihren Unternehmenssitz in Deutschland haben und eine tarif- und mitbestimmungsfähige Unternehmensform bekommen.

+ Die dann gegründeten neuen Unternehmen erkennen alle bisherigen tariflichen Regelungen kollektivrechtlich an.

Dazu treten beide Unternehmen in die jeweiligen Metallarbeitgeberverbände ein und erkennen alle Ergänzungs-TVs sowie die Rahmenvereinbarung zwischen Siemens, Gesamtbetriebsrat und IG Metall aus dem Jahre 2004 an.

Dies sichert alle bisher tarifvertraglich geregelten Arbeitsbedingungen weiter ab.

Mit den Ergänzungstarifverträgen werden die Standorte und Beschäftigung auch für die Niederlassungen in den neuen Unternehmen bis Ende 2009 abgesichert. Desgleichen bleiben entsprechende Regelung für Bruchsal bestehen.

+ Die neuen Unternehmen verzichten bis Ende 2009 auf betriebsbedingte Kündigungen.

Ein Personalabbau ist dann nur auf freiwilliger Basis möglich.

+ Die erworbenen betrieblichen Altersversorgungsansprüche der Beschäftigten werden auf die neuen Unternehmen konkurssicher und geschützt vor Zweckentfremdung übertragen.

+ Siemens stellt auf geeignete Weise sicher, dass die vorstehenden

Punkte bei den neuen Unternehmen "Network Systems" und "Enterprise" eingehalten werden.

+ Für die Regionalorganisation Deutschland der Siemens AG bleiben alle Standorte und die Beschäftigung entsprechend der tariflichen Regelung bis Ende 2009 erhalten. Siemens gibt dafür bekräftigende Zusagen.



Beitrittserklärung

Ich unterstütze die Forderung nach Erhalt von Standorten, Beschäftigung, Arbeitsbedingungen und Tarifverträgen für Com-Beschäftigte. *Ich trete der IG Metall bei.*

Name Vorname Geburtsdatum

Straße, Hausnummer Postleitzahl, Wohnort

Siemens AG
 Betrieb/Abteilung Standort monatl. Brutto

Einzugsermächtigung

Kontonummer Bankleitzahl Kreditinstitut

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den von mir nach §5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben personenbezogene Angaben über mich automatisiert verarbeitet. Diese Ermächtigung kann schriftlich mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende bei der zuständigen IG Metall-Verwaltungsstelle rückgängig gemacht werden.

Ort, Datum Unterschrift

Bitte per Fax an: 0 07251/712260 oder: Online-Beitritt unter www.igmetall.de